

Wissenschaft und Technik planmäßig revolutionäre Veränderungen in den Verfahren der Produktion und in den Erzeugnissen erreichen und damit entscheidend die Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit erhöhen können und müssen.

Hierin liegt unser ureigenster Auftrag zur Intensivierung, die der VIII. Parteitag als den Hauptweg zu einer höheren Effektivität der gesellschaftlichen Produktion bezeichnet hat.

## Neue Erzeugnisse planmäßig einführen

Die Intensivierung ist natürlich ein umfangreicher Komplex und stellt vielfältige Aufgaben an uns im Bereich Forschung und Entwicklung. Zum Beispiel geht es darum, solche Produkte zu entwickeln und in die Produktion zu überführen, die von den Fertigungsbedingungen, vom Materialeinsatz, von der Qualität, vor allem aber auch von ihrer Leistungsfähigkeit her zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Senkung der Kosten führen.

Unsere Produktion, das sind Transformatoren, Wandler, Hochleistungsschalter, das sind wichtige Zulieferungen für die Energiewirtschaft. Mit der Leistungsfähigkeit dieser Erzeugnisse beeinflussen wir die Intensivierung der Produktion in der gesamten Volkswirtschaft. Und gerade daraus ergibt sich unser Auftrag, solche Produkte zu entwickeln, die höchsten Anforderungen genügen.

In den ersten Jahren des Bestehens unseres volkseigenen Betriebes haben wir bei Transformatoren alle vier Jahre ein neues Erzeugnis in die Produktion eingeführt. Heute sind es jährlich vier neue Transformatoren, und in den

kommenden Jahren müssen es noch mehr werden. Das „Muß“ ist die eine Seite, das „Wie“ und damit die Beeinflußbarkeit durch unseren Bereich Forschung und Entwicklung die andere.

Aussprachen über die Anforderungen an die Forschungs- und Entwicklungsarbeit, über die vorhandenen Möglichkeiten zur Leistungssteigerung führten in unseren Kollektiven zu konkreten Verpflichtungen für das Jahr 1975. Zusammengefaßt ermöglichen diese Verpflichtungen, 22,6 Prozent unserer Warenproduktion durch neue Erzeugnisse zu ersetzen. Diese Erzeugnisse zeichnen sich durch bessere Parameter, durch ökonomischeren Materialeinsatz, günstigere Fertigungseigenschaften und höhere Qualität aus.

Welche Bedeutung Forschung und Entwicklung für eine höhere Effektivität in unserem Betrieb haben, wird an folgenden Beispielen anschaulich: Von dem für 1975 im TRO planmäßig einzusparenden Material realisiert unser Bereich durch Neuentwicklungen allein 75 Prozent.

Aber auch zur Einsparung von Produktionsgrundarbeiterstunden leisten wir einen wichtigen Beitrag. Indem wir bereits in der Phase der Konstruktion auf rationelle Fertigungsbedingungen achten, können im Jahr 1975 17 000 Produktionsgrundarbeiterstunden eingespart werden.

## Materialökonomie eingehend diskutiert

Genosse Erich Honecker sagte zur Eröffnung des Parteilehrjahres in Karl-Marx-Stadt, daß 1975 durch Wissenschaft und Technik ein volkswirtschaftlicher Leistungszuwachs von 120 bis 130 Millionen Arbeitsstunden erzielt wer-

## Leserbriefe

Parteileitung zog auf Grund dessen eigene Schlußfolgerungen, die auch in Beschlüssen ihren Niederschlag fanden. So haben die Grundorganisationen in den letzten vier Jahren 2100 Abonnenten für das „ND“ gewonnen.

Wie zielstrebig mit dem „Neuen Weg“ in den BPO gearbeitet wird, zeigt sich daran, daß es im Kreis Borna einen festen Abonentenkreis von 3961 Genossen gibt. Mit anderen Worten ausgedrückt, liest jeder vierte Genosse im Kreis Borna den „Neuen Weg“. Auch die Abonnenten-

gewinnung für die „Einheit“, die Zeitschriften „Horizont“, „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ weisen eine gute Entwicklung auf.

Bei der Gewinnung von neuen Abonnenten geht es uns vor allem darum, daß sie diese Presseerzeugnisse auch als ihr tägliches Handwerkszeug betrachten und mit ihnen arbeiten. So orientierten wir zum Beispiel die Teilnehmer an den Betriebschulen des Marxismus-Leninismus und am Parteilehrjahr darauf, ständig das „ND“, den „Neuen Weg“ und die „Einheit“

zu nutzen. Heute können wir sagen, daß die Genossen viel gründlicher die Beschlüsse und Artikel studieren und besser vorbereitet in die Schulung kommen.

Diese Methode zahlt sich auch in der Agitationsarbeit in den Arbeitskollektiven aus. Die Genossen gehen in ihrer Argumentation von den Beschlüssen aus und behandeln Grundfragen der Politik der Partei sehr offensiv.

Heinz Riedel  
Mitglied des Kreis- und des  
Bezirkspresseaktivs Borna/Leipzig